

Im Museum ist was los

OSTERWERKSTATT Basteln, malen und Küken bestaunen

Von
Silvia Dott

MAINZ. Im Naturhistorischen Museum ist was los! In der traditionellen Osterwerkstatt bastelten 600 Kinder Küken, Schäfchen und natürlich Osterhasen. „Diese Veranstaltung ist in Mainz zu einer richtigen Institution geworden“, freut sich Museumspädagogin Martina Kracht. Diesmal haben zwei junge Männer, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren – Alexander Bonus (21) und Raphaele Maurin (18) – die Basteltage geplant. Beide tragen Hasenohren auf dem Kopf. Jeder soll sie als Ansprechpersonen erkennen. Und außerdem

sieht's lustig aus. Schon von draußen ist das aufgeregte Geplapper der Kinder zu hören, die mit ihren Eltern oder Erziehern gekommen sind. Der Eintritt kostet nur 2,50 Euro. „Wir wollen, dass Kinder aller Schichten sich im Museum zu Hause fühlen“, sagt Kracht. Sonntags, auch Ostersonntag, ist der Eintritt frei.

Franka (9) und Lea (6) wollen ein Osterkörbchen bauen. Aus einer Schablone trennen sie vorsichtig die Vorlage heraus und beginnen sie mit Buntstiften anzumalen. „Guck mal, wie schön wir Hasen malen können“, ruft Franka stolz. Die fertigen Körbchen werden mit Silberstaub, Sternchen und Blümchen ver-

ziert. An einem anderen Tisch werden Filzkugeln mit Wasser benetzt und geknetet. Daraus sollen bunte Eierwärmer mit Hasenohren und Blütenblätter gezaubert werden. Eine weitere Gruppe malt Hühner und Hasen aus.

Bestaunen darf man auch präparierte Tierbabys wie Rehkitze, Frischlinge oder Dachse. In einem Museumssaal einer der oberen Etagen steht ein Brutkasten und darin sind etwa 15 flauschige, frisch geschlüpfte Küken. Jeden Tag schlüpfen im Museum etwa sechs Küken. Wenn die Bastelnachmittage beendet sind, kommt der Hühnernachwuchs auf Bauernhöfe.



Milena, Annika, Eva und Priska (v.l.) bestaunen eines der Küken im Naturhistorischen Museum. Foto: Harald Kaster